

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
8./9. November 2024 | 45. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Sicher feiern ohne Komasaufen



Das Kölner Karneval-Konzept

Foto: Krasniq

ANZEIGE

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT
... ZU JEDER JAHRESZEIT



MARKISEN UND NEUBEZÜGE* ZU TOP-KONDITIONEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

75 JAHRE BREITENSCHE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Röhlfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · www.franz-aachen.com
Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Karten für Züge und Sitzungen

Köln. Das Festkomitee Kölner Karneval hat am Dienstag den Ticketverkauf für die Tribünen beim Rosenmontagszug, den Schull- und Veedelszöch sowie für die Fernseh- und Hörfunksitzungen online gestartet. Am 15. Januar steigt die ZDF-Mädchensitzung am Tanzbrunnen, die Hörfunk-Sitzung ist am 14. Februar im Gürzenich, die 1. ARD-Fernsehsitzung ist am 19. Februar und die 2. ARD-Fernsehsitzung zwei Tage später am 21. Februar, beide auch im Gürzenich. Das Festkomitee hat die Ticketpreise für die TV-Sitzungen teilweise erhöht: Statt 44 Euro bezahlen Gäste der ZDF-Mädchensitzung zum Beispiel nun 55 Euro. Mehr Infos und Tickets gibt es unter: koelnerkarneval.de

Personalmangel: KVB müssen ihr Angebot kürzen

Köln. Angesichts der nach wie vor sehr angespannten Personal- und Fahrzeugsituation werden die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) ab dem 16. November 2024 ihr Angebot auf einigen Stadtbahn-Linien anpassen müssen. Das teilte das Kölner Verkehrsunternehmen Anfang November mit. Betroffen sind die Linien 1, 13, 14, 17 und 19. Genaue Informationen zu den Kürzungen gibt es unter kvb.koeln/aktuelles

KVB-Vorstandsvorsitzende Stefanie Haaks: „Diese Einschnitte sind, auch wenn sie nur wenige Linien betreffen, sehr schmerzhaft für unsere Fahrgäste. Und die Entscheidung ist uns keineswegs leichtgefallen, da es unser Anspruch ist, unseren Kunden ein umfassendes, attraktives Angebot zu machen. Aber uns blieb angesichts der Vielzahl ungeplanter Fahrtausfälle in den letzten Wochen keine andere Wahl, um die zunehmend kritischere Betriebsituation so gut es geht zu stabilisieren. Besonders schwierig war die Situation an den vergangenen Wochenenden. Wir haben bei den Fahrplananpassungen sehr darauf geachtet, die negativen Auswirkungen für die Fahrgäste in der Summe so gering wie möglich zu halten.“

Alles zum 11. 11. – Partys und Events zur Sessionseröffnung im Überblick

Alaaf, dä FasteLOVEnd es doh!



Foto: Daniela Deckert

Genau 20 Jahre nach dem „Wintermärchen“ geht es wieder rund in der Lanxess-Arena

Handball-WM 2027 in Köln

2007 erlebte Deutschland bei der Heim-WM ein Wintermärchen. Im Handball-Tempel Lanxess-Arena sicherte sich das Team des damaligen Bundestrainers Heiner Brand (72) den Titel. 20 Jahre später kehrt die WM nach Deutschland zurück – und die Deutzer Arena soll im Januar 2027 erneut zum Handball-WM-Mekka werden.

Deutz. Wie der Deutsche Handball-Bund mitteilte, werden die Haupt- und Finalrunde – wie bereits bei der EM in diesem Jahr und vor 17 Jahren bei der WM – in Köln stattfin-

den. „Köln hat sich international einen Ruf als Handball-Hauptstadt erarbeitet und wird nun nach 2007 und 2019 erneut Austragungsort der Handball-Weltmeisterschaft sein“, sagt Oberbürgermeisterin Henriette Reker. „Zuletzt hat die Europameisterschaft im Januar dieses Jahres gezeigt, wie handball-begeistert unsere Stadt ist. Die Lanxess-Arena als Olymp des Handballsports und die Kölnerinnen und Kölner werden die Spieler und Fans aus aller Welt mit offenen Armen empfangen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein unvergessliches Handballfest mit spektakulärem Sport,

großen Emotionen und vielen internationalen Besucherinnen und Besuchern.“

Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher sieht das ähnlich: „Wir danken dem DHB für den Vertrauensbeweis, dass nach der erfolgreichen EHF EURO 2024 nun auch die IHF Handball-Weltmeisterschaft 2027, mit der Haupt- und Finalrunde, zu uns in die Lanxess-Arena nach Köln kommen wird.“ Dies sei ein weiterer bedeutender Meilenstein für Köln und eine erneute Möglichkeit, den Handball-Sport auf die große Bühne zu bringen. Löcher weiter: „Wir werden es

daransetzen, die Arena mal wieder in einen Hexenkessel zu verwandeln – voller Emotionen, Spannung und unvergesslicher Momente! Wir freuen uns schon jetzt darauf, die besten Teams und Spieler der Welt bei uns begrüßen zu dürfen und den Handball-Fans einmal mehr eine Atmosphäre zu bieten, die es so nur bei uns gibt.“

Schreiben die deutschen Handballer also erneut ein Wintermärchen in Köln, so wie beim WM-Titeltriumph im Jahr 2007? Gut möglich! Immerhin zeigt der Trend klar nach oben. Denn während es

bei der Heim-EM im Januar vor heimischem Publikum lediglich für Platz vier reichte, überzeugte das DHB-Team bei den Olympischen Spielen nach einem starken Turnier mit dem Gewinn der Silbermedaille. In zwei Jahren könnte es dann für den ganz großen Coup reichen.

Aber: Zunächst müssen die deutschen Handballer ab dem 13. Januar eine der Vorrunden überstehen, die in München, Stuttgart, Kiel und Magdeburg ausgetragen werden, ehe die beiden Hauptrunden in Hannover und Köln stattfinden. Zu den Viertel- und Halbfinals sowie den Platzierungs- und Medaillenspielen kommt es dann ebenfalls in Köln, wo am 31. Januar 2027 letztlich der neue Handball-Weltmeister gekürt wird.

Bei der Handball EM sorgen die Fans in der Arena im Januar 2024 für gute Stimmung.
Foto: Büge



Familienanzeigen

Immer positiv

Unser langjähriger Mitarbeiter

Jürgen Reubig

ist tot. 11 Jahre hat Herr Reubig für uns im Außendienst gearbeitet: In der Neustadt und in Sülz hat er sich um alle Anliegen unserer Leserinnen und Leser gekümmert – in der ihm eigenen geduligen, positiven, lösungsorientierten Art. Egal welche kleineren oder größeren Katastrophen passierten, seiner guten Laune tat das keinen Abbruch: „Kein Problem, das kriegen wir hin!“

Hauptberuflich hat Jürgen Reubig in seiner Druckerei Kalender und Einladungskarten gedruckt – die kölschen Jahreskalender haben auch uns den Büroalltag verschönert. Nun hat er sich im Alter von 70 Jahren für immer verabschiedet – und wir sehen ihn für die nächsten paar Ewigkeiten in Greetsiel, seinem Lieblingsort an der Nordsee, wo er das Meer und die endlose Weite im Blick hat. Danke, Herr Reubig!

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG
Geschäftsführung - Belegschaft



Kölner Karnevalsbosse schlagen Alarm:



Der neue Zugleiter Marc Michelske (l.) und Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. Foto: Decker

„Stadt bremst unsere Karnevalszüge aus!“

Vor dem Start in die neue Karnevalssession beklagt das Festkomitee im Interview die immer größer werdenden Sicherheitsanforderungen. Unter den Rahmenbedingungen sei laut dem Karnevalsbossen sogar der Rosenmontagszug in Gefahr, der am 3. März wieder durch die Stadt ziehen soll.

VON MARCEL SCHWAMBORN
VON DANIELA DECKER

Köln. Auf der Jahreshauptversammlung musste die dem Festkomitee angeschlossene gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals, die unter anderem als Veranstalter des Rosenmontagszuges agiert, einen negativen Jahresabschluss vorstellen. 572058 Euro beträgt das Jahres-Defizit. Die Kosten rund um den Zoch – zum Beispiel für Sicherheitsdienste, Sanitätsdienste, Absperrgitter und Tribünenbauer – sind in den letzten Jahren förmlich explodiert. In diesen schwierigen Zeiten tritt mit Marc Michelske (40) ein neuer Zugleiter seinen Job an. EXPRESS sprach mit dem neuen Zugleiter und mit dem Festkomitee-Präsidenten Christoph Kuckelkorn (60).

Wieso ist die Finanzlage beim Festkomitee inzwischen so ernst?
Christoph Kuckelkorn: In der Nach-Corona-Zeit sind uns im Veranstaltungsbereich die Kosten weggelaufen. Die wenigen Anbieter, die noch auf dem Markt sind, bestimmen die Preise. Das führt dazu, dass die bisherigen Geschäftsmodelle nicht mehr funktionieren.

Sie leiden auch unter den erhöhten ordnungspolitischen Standards...
Kuckelkorn: Die Anforderungen der Stadt in Sachen Sanitätsdienst oder Sicherheit steigen in jedem Jahr, teilweise sehr kurzfristig. Vor dem letzten Rosenmontagszug gab es wenige

Wochen zuvor die Anweisung, dass Rettungsassistenten am Zugweg durch Rettungssanitäter ersetzt werden mussten. Das war ein Schlag ins Kontor und nicht im Budget geplant. Zudem musste die Security verstärkt werden. Am Karnevals-sonntag waren am Wallrafplatz mehr Sicherheitsbedienstete als Zuschauerinnen und Zuschauer. Das ist irrsinnig und an vielen Stellen absolut unnötig. Das wollen wir hinterfragen und da haben die ersten Gespräche mit Feuerwehr und Ordnungsamt begonnen.

„Die Stadt Köln hat den Zuschuss seit 20 Jahren nicht mehr angepasst“

Glauben Sie, dass Sie da etwas erreichen?

Kuckelkorn: Wir sind zuversichtlich, dass die Philosophie weg von dieser Vollkaskomentalität zu einem normalen Umgang führen kann. Es gibt über die Jahre immer weniger Rettungseinsätze, trotzdem werden die Anforderungen immer höher. Das ist nicht verständlich und auch nicht mehr bezahlbar. Das betrifft übrigens nicht nur das Festkomitee, sondern alle Veranstalter. Auch in deren Namen wollen wir sprechen, damit die Anforderungen auf ein normales Maß reduziert werden.

Marc Michelske: Am Zugweg steht inzwischen – umgerechnet auf die Zugstrecke – alle zehn Meter ein Sanitär. Das kann nicht der Sicherheitsanspruch sein, den gibt es weder im Rennsport noch im Stadion. Das Publikum besteht aus Familien mit Kindern, nicht aus Leuten, die Krawall machen wollen. Da kommt keiner, der sich vorher betrunken hat. Wir haben im niedrigen dreistelligen Bereich Einsatzzahlen. Das ist bezogen auf die Menschenmassen bei sieben Kilometer Zugweg sehr, sehr wenig.

Sie beklagen auch den geringen Zuschuss der Stadt zum Zug.

Kuckelkorn: Wir sind der Organisator für ein Volksfest, das sich die Kölschen selbst geben. Beim Zoch muss man größtenteils keinen Eintritt bezahlen, nimmt auch noch Wurfmaterial mit nach Hause. Die Stadtverwaltung hat den Zuschuss von 153000 Euro seit über 20 Jahren nie angepasst. Zudem haben damals städtische Betriebe bei einzelnen Aufgaben mitgeholfen und angepackt, das geht alles nicht mehr. Wir haben über die Jahre versucht, diese ganzen Punkte aufzufangen, aber es geht einfach nicht mehr. Wir sind mit einem ausgeglichenen Budget in die Session gegangen. Aber die Verteuerungen auf den letzten Metern haben zu einem großen Minus geführt.

Das klingt dramatisch ...

Kuckelkorn: Wir fordern ein, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Und das vermischen wir auf politischer Seite total. Es geht um den Magneten Karneval, das große touristische Highlight der Stadt, das allein für 380000 Übernachtungen pro Jahr sorgt. Wir sind immaterielles Kulturerbe der Bundesrepublik und sind gefährdet durch solche Entwicklungen. Hinzu kommen die kommerziellen Anbieter, die parallel den Gesellschaften, die diese Auflagen nicht mehr stemmen können, das Publikum abwerben. Deshalb müssen wir uns im Schulterschluss zusammenstellen und das Ehrenamt schützen.

Wie steht es denn um die Schull- und Veedelszöch?

Kuckelkorn: Die Freunde und Förderer des kölschen Brauchtums können unter den bestehenden Rahmenbedingungen eigentlich gar keinen Zug mehr machen. Wie kann es sein, dass solch ein wichtiges Ereignis, das die Jugend fördert, den

Veedelskarneval darstellt, infrage gestellt wird? Die astronomisch gestiegenen Kosten aufgrund der Anforderungen sind nicht zu rechtfertigen. Wir schütteln nur noch mit dem Kopf.

Aber was machen Sie, wenn sich die Stadt nicht bewegt?

Kuckelkorn: Wenn sich gar keiner bewegt, müssen wir einen rapiden Sparkurs fahren und uns von vielen Elementen im Karneval verabschieden. Wir können dann nicht mehr in die Schulen gehen, viele soziale Projekte müssten eingestellt werden, Kinder- und Jugendtanzgruppen könnten wir nicht mehr unterstützen. Denn die letzten Finanzmittel müssen wir dafür einsetzen, um den Zug zu halten, denn das ist nun mal das Wichtigste. Im Festkomitee arbeiten alle als Spurfische und stellen alles infrage – von der Eröffnung des Zuges mit Fanfaren am Chlodwigplatz bis hin zu den Persiflagewagen.

Könnten die Erlöse des Zuges nicht irgendwie erhöht werden?

Kuckelkorn: Ich wehre mich dagegen, den Karneval kommerziell zu überfrachten und möchte nicht wie in Düsseldorf Werbewagen im Zug haben. Man gerät auch in Abhängigkeiten. Wie will ich denn eine Persiflage gegen eine Firma machen, wenn die meinen Zug finanziert? **Michelske:** Das ist auch meine Haltung: Der Zug soll so gut es geht werbefrei bleiben. **Kuckelkorn:** Wir haben die Teilnahmegebühr von 22 auf 44 Euro pro Person erhöht. Dafür haben wir verständlicherweise heftigen Gegenwind von einigen Gesellschaften bekommen. Aber irgendwoher müssen wir das Geld nehmen. Auch die Tatsache, dass eine Proklamationskarte teurer wird und die Anzahl der Ehrenkarten reduziert wird, war einer der vielen Schritte.

Zum 11.11.: Polizei will Waffenverbotszonen erweitern

Köln. Die Waffenverbotszonen in der Innenstadt sollen zum 11.11. ausgeweitet werden. Die Polizei hat einen entsprechenden Antrag gestellt, der aktuell noch vom zuständigen Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) geprüft wird. Das bestätigte ein Sprecher des LZPD dem „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Konkret geht es nach Angaben der Kölner Polizei einerseits um eine zeitliche Ausweitung der Waffenverbotszonen und zum zweiten um eine größere Fläche. Hintergrund: Die Zonen an den Ringen und an der Zülpicher Straße gelten sowohl an den

Wochenenden als auch an Karneval – einschließlich dem 11.11. – nur von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Tatsächlich ist zum Karnevalsauftritt dort schon ab Vormittags die Hölle los.

Die Polizei hat bislang dennoch keine rechtliche Handhabe, vor 20 Uhr ohne konkreten Anlass die Jecken zu durchsuchen – und dann wirklich alle Messer zu beschlagnahmen. Inklusive kleinerer Klinge ab vier Zentimeter Länge, wie zum Beispiel Taschenmesser.

Eine zeitliche Ausweitung könnte also schon am Morgen vor 11.11 Uhr beginnen und dann bis zum nächsten Tag um

6 Uhr andauern.

Räumlich soll die Waffenverbotszone an der Zülpicher Straße auf den Bereich rund um den Party-Hotspot ausgeweitet werden. Auch wenn die Polizei das öffentlich noch nicht näher definieren will, könnte die größere Zone sich bis zur Uniwiase ausdehnen. Dort soll es dieses Jahr wieder eine Ausweichfläche für die Jecken geben.

Durch die Überfüllung der Zülpicher Straße hatte sich das Partyvolk in den vergangenen Jahren zwangsläufig auf der Wiese und in den Straßen rund um die Zülpicher getummelt. (red.)



Hinweis auf die Verbotszone am Hohenzollernring. Foto: Roll

HILFE IM
Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 • 50968 Köln (Bayenthal) • Tel.: 0221 • 38 54 12

Kölsche Bestattung (n)
„Op kölsche Aat en kölsche Ääd“ – mir künne dat!
en ganz Kölle un drömeröm, alle Friedhöfe
BESTATTUNGEN KLING
Akazienweg 143 • Köln-Bickendorf
(0221) 544 355 immer erreichbar
www.dudegraefer.de • www.bestattungen-kling.de

www.flohr-faust-grabsteine.de
Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH
Wir helfen weiter!
Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.
Grabanlagen aus Granit
inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standfestigkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-
Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!
Luxemburger Straße 249-251 • 50354 Hürth-Hermülheim • 02233 70 00 34

Abschied à la Carte statt Menü.
Wir legen Wert auf Individualität.
www.bestattungen-schwarz.com

Eine starke Gemeinschaft!
In Föhlingen, Heimersdorf, Worringen und Thenhoven. Und darüber hinaus...
Bestattungen **SCHWARZ**
Föhlingen, Schmiedhofsweg 2
Heimersdorf, Volkhovener Weg 103
DECKER
Worringen, Dörnchensweg 21
LAUFF
Roggendorf/Thenhoven
Räumlichkeiten Bestattungen Schwarz
Wir arbeiten zusammen:
FriedWald
Bestattungsdienste
ZERT
CERTIFIED
QR

WIR TRAUERN
Mit einer Online Gedenkseite das Leben eines geliebten Menschen würdigen. Teilen Sie Erinnerungen und gedenken Sie gemeinsam.
Das Trauerportal der Express die Woche ist ein Ort der Erinnerung an Verstorbene. Hier finden Sie Traueranzeigen, können ihr Beileid ausdrücken und mit einer Gedenk-kerze ihre Anteilnahme zeigen. Sie finden Informationen über Beerdigungen und Rat in Trauerangelegenheiten.
Beispiel für Ihre individuelle Kondolenzseite
www.wirtrauern.de

Touristen trugen die Farbe in die Kathedrale

Am Dom hat es sich ausgemalt

Das war’s für die Flaggenmaler auf der Domplatte: Die Stadtverwaltung verbietet zukünftig ihre Malereien unmittelbar vor der weltberühmten Kathedrale. Die neue Stadtordnung sieht eine „Schutzzone“ für den Bahnhofsvorplatz und die Domplatte vor dem Hauptportal vor. Die Stadt geht damit Konflikte mit Flaggenmalern an.

Köln. Nach Erkenntnissen der Stadt haben die „Gruppen organisierter Pflastermaler“, die nicht mehr Kunstwerke, sondern Länderflaggen pinseln, in den vergangenen Jahren die „traditionellen Straßenkünstler“ verdrängt und das „Revier“ am Dom in Anspruch genommen.

Dompropst Guido Assmann erklärte: „Wir begrüßen es, wenn das unmittelbare Umfeld unserem Dom als Gotteshaus und Weltkulturerbe Rechnung trägt.“ Und er berichtet, dass manche Touristinnen und Touristen die Straßenfarbe in den Dom hineintrügen – eine Reinigung sei aufwendig und mühsam, weil die Straßenkreide von vielen Malern mit Cola vermischt werde, um die Haltbarkeit der Farbe zu erhöhen. Assmann sagte: „Die Flaggenkreise am Dom sind aus dem guten Gedanken eines friedlichen Miteinanders aller Nationen heraus entstanden.“ Aber inzwischen berichteten die Domschweizer von „aggressiven Diskussionen“ der Maler untereinander und mit Dombesuchern.

Die „Schutzzone“ gegen Straßenmalerei ist Teil einer Neufassung der Kölner Stadtordnung. Ursprünglich wollte Stadtdirektorin Andrea Blome sie im Mai, noch vor der Europameisterschaft, einführen. Der ersten Version nach sollte die Straßenmalerei auch auf dem Roncalliplatz und bis zum Beginn der Hohenzollernbrücke, dem Kurt-Ros-



Man konnte sich schon immer streiten, ob das Kunst ist: Ein Flaggenmaler auf der Domplatte. Das wird es bald nicht mehr geben. Foto: Alexander Roll

sa-Platz, hinter dem Museum Ludwig verboten werden.

Manfred Richter, ordnungspolitischer Sprecher der Grünen, der stärksten Fraktion im Rat, sagte: „Das ging uns zu weit.“ Auf dem Roncalliplatz sollen die Straßenkünstler jetzt weiter malen dürfen. So sieht der im Sommer hinter den Kulissen gefundene Kompromiss aus, dem der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 14. November voraussichtlich zustimmt.

Bis zu sieben Flaggenmaler sind laut Stadt täglich auf der Domplatte anzutreffen. Demnach malen sie in Kreisen von bis zu neun Metern im Durchmesser – das sind 64 Quadratmeter pro Maler. Ihr Vorgehen: Die Maler animieren Passanten, Geld auf die Flagge ihres Heimatlandes zu legen und verdienen damit ihr Geld. Dabei stehe nicht mehr die Straßenkunst im Vordergrund, sondern das Sammeln von Spenden, so die Stadt. Ange-

sprochen auf das geplante Verbot, wollten sich zwei am Dom angesprochene Maler nicht äußern.

Zu Konflikten kommt es regelmäßig, wenn Passanten auf die bemalten Flächen treten. Auch die Revierkämpfe wurden schon mit Gewalt ausgetragen, es kam bereits zu Strafanzeigen. Einige Flaggenmaler sollen laut Stadt zudem Reinigungskräfte der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) bedroht und den Bereich vor dem Dom blockiert haben. Die Mitarbeiter der AWB reinigen in der Regel um sechs Uhr morgens die Plätze.

Die neue Stadtordnung enthält auch eine deutlich größere „Schutzzone“ gegen Straßenmusik. Innerhalb derer ist Straßenmusik, -Schauspiel und andere Kunst verboten. Sie reicht vom Bahnhofsvorplatz und dem Kurt-Rossa-Platz bis zum Heumarkt und schließt die Hohe Straße ein. Sie hört kurz vor dem Rheingarten auf – dort dürfen Musiker weiter auftreten.

Innerhalb der Altstadt gibt es eine Ausnahme als zulässige Spielstätte: In der Straße „In der Höhle“ zwischen Hohestraße und Marsportengasse. Um den Dom galt so eine Zone schon seit 2020, nachdem es am Wallrafplatz zahlreiche Beschwerden gegeben hat. Der Grund ist, dass die tägliche Musik zu laut für Anwohner sei und die Straßenauftritte für Engstellen sorgten. (juh)



Rot umrahmt ist der Bereich, in dem Straßenmusik verboten ist. Im blau gefärbten ist zusätzlich auch die Straßenmalerei untersagt. Grafik: Hahn/© OpenStreetMap contributors Quelle: Stadt Köln

Neuer Park am Eifelwall

Innenstadt. Während für den zukünftigen Inneren Grüngürtel in diesen Tagen die Vorentwurfsplanung die Reise durch die politischen Gremien antritt, sind die Pläne für den Park zwischen der Luxemburger Straße und dem Höniger Weg parallel zum Eifelwall zwischen Stadtarchiv und Justizgebäude deutlich konkreter. Dafür liegt ein Planungsbeschluss vor, auf dessen Grundlage der Park angelegt werden kann. Die Planung stammt vom Büro Förder Landschaftsarchitekten aus Essen.

Wenn der Park fertig ist, steht den Kölnerinnen und Kölnern eine rund drei Hektar große Grünfläche zur Verfügung. Damit ist der neue Park etwas kleiner als der Aachener Weiher und viermal so groß wie der Trude-Herr-Park am Bürgerzentrum Stollwerck. Die Kosten beziffert die Verwaltung aktuell auf 6,15 Millionen Euro. Darin enthalten ist noch nicht die neue sogenannte „Z-Querung“. Dieser neue Übergang über die Gleise auf der Luxemburger Straße wird in Höhe der Hans-Carl-Nipperdey-Straße entstehen und soll die Uniwiesen mit dem neuen Park verbinden.

Vier Zugänge zum Park wird es von der Nipperdey-Straße, einen auf der Rückseite des Archivs, zwei von der Rudolf-Amelunxen-Straße und einen vom Eifelwall geben.

Herzstück des Parks wird die Wasserfläche werden, die den Himmel bei Tag spiegelt und in den Plänen „Spiegel der Zeit“



So stellen sich die Landschaftsarchitekten des Büros Förder aus Essen den neuen Park vor. Visualisierung: Förder Landschaftsarchitekten

genannt wird. In dem runden, flachen mit einem Wasserfilm benetzten Teller können Kinder sich austoben. Im Sommer sollen Wasserstrahldüsen die Luft um einige Grade abkühlen. Fluoreszierende Steine machen den „Spiegel der Zeit“ zusätzlich zum Hingucker.

Auf eines sind die Planer offensichtlich besonders stolz: „Zwischen Park-Entrée Luxemburger Straße und Hans-Carl-Nipperdey-Straße erstreckt sich auf circa 2000 Quadratmetern eine der weltweit größten Parcours-Anlagen. Das abwechslungsreiche Bewegungsangebot befindet sich auf drei zusammenhängenden Teilbereichen. Diese werden durch unterschiedlich hohe Betonelemente gefasst und bieten so abwechslungsreiche, barrierefreie Zugänge und Ruhemöglichkeiten in Sitzhöhe. Integrierte Baumpflanzungen sorgen für kühlenden Schatten

an sonnigen Tagen. Holz-Sitzauflagen laden zum Aufenthalt ein“, heißt es in der städtischen Vorlage.

Die Oberfläche der Wege ist hellbeige und wassergebunden. Dort, wo Bänke stehen werden, wird man Betonsteinpflaster verlegen. Die Parcoursfläche wird aus fugenlosem wasserdurchlässigen Fallschutzbelag aus Kork bestehen.

Bäume sind in Zeiten des Klimawandels und in immer heißeren Sommern natürlich ein großes Thema beim Anlegen eines neuen Parks. Sie werden am Eifelwall als rahmende Haine etwa an der Nipperdey-Straße gepflanzt. Aber auch als Baumgruppen. Parkbereiche, die keine spezifischen Nutzungen wie etwa Spielen haben, werden als Wildwiesen ausgewiesen. „Die weiten Rasenflächen der Parkmitte lassen alle Nutzungen zu“, schreibt die Verwaltung. Wer jetzt bereits in

Gedanken die Decke für die Liegewiese sucht, muss sich gedulden. Derzeit ist überhaupt nicht absehbar, wann die Arbeiten an der neuen Grünfläche beginnen. Und auch ihr Ende ist noch lange nicht in Sicht. Wenn die politischen Gremien dem Vorhaben zustimmen und auch die Finanzierung gesichert ist, rechnet die Verwaltung mit einem Jahr für die weitere Planung und einem weiteren Jahr für Vorbereitung der Vergabe der Arbeiten. Dann könnte, wenn alles im Zeitplan liegt, der erste Teilabschnitt in etwa zwei Jahren gebaut werden. Das könnte im Optimalfall 2029 geschehen. Dann wären zumindest die Parcours-Anlage und der „Spiegel der Zeit“ fertig.

Aber es drohen weitere Schwierigkeiten. Noch sind nicht alle Flächen am Eifelwall im Besitz der Stadt. Da kommen noch Verhandlungen mit dem Land auf die Kölner zu. (sr)

OHNE ANGST ZU EINEM STRAHLENDEN LÄCHELN

DEIN DENTAL ZFZ KÖLN BIETET DIE LÖSUNG

Der Besuch beim Zahnarzt muss nicht mit Angst und Unbehagen verbunden sein!

In unserem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum DEIN DENTAL ZFZ Köln haben wir ein Konzept entwickelt, damit ihr Zahnarztbesuch angenehm und stressfrei verläuft.

„Unser Weiterbildungskonzept sichert eine einheitlich hohe Ausbildung aller Zahnärzte und ermöglicht evidenzbasierte, qualitativ hochwertige Zahnmedizin. Durch moderne digitale Technologien bieten wir präzise Diagnosen und effiziente Behandlungen.“, sagt Pelin Baysal, Zahnärztliche Leitung.

„Unser Ziel ist die ganzheitliche Versorgung unserer Patienten – vom ersten Anruf bis zur vollständigen Zufriedenheit mit strahlendem Lächeln. Besonders wichtig ist uns die einfühlsame Betreuung von Angstpatienten in einer vertrauensvollen und entspannten Atmosphäre. Wir freuen uns auf Sie!“

UNSER ANSATZ FÜR IHRE ANGSTFREIE BEHANDLUNG:

- Individuelle Beratung und viel Zeit für Ihre Fragen und Ängste
- Einfühlsames und empathisches Team
- Entspannte Atmosphäre, in der Sie sich sicher fühlen können

MODERNE NARKOSEMÖGLICHKEITEN FÜR IHR WOHLBEFINDEN:

- **Örtliche Betäubung:** Ideal für kleinere Eingriffe, bei denen nur der behandelte Bereich betäubt wird.
- **Lachgas:** Sie bleiben bei Bewusstsein, fühlen sich jedoch entspannt und stressfrei.
- **Vollnarkose:** Für umfangreiche Behandlungen oder besonders ängstliche Patienten geeignet.

Nutzen Sie die Chance, Ihre Zahnarztangst hinter sich zu lassen und für Ihre Zahngesundheit zu sorgen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und erleben Sie, wie angenehm Zahnarztbesuche sein können. Ihr strahlendes Lächeln wird Sie dafür belohnen.

DEIN DENTAL Köln MVZ GmbH
Zeughausstr. 28-38
50677 Köln
Tel 0221 3 555 666
praxis-koeln@dein-dental.de
www.dein-dental-koeln.de

Jetzt Termin vereinbaren

Wir ziehen um!
ab 01.11.24 nach Rondorf
Rondorfer Hauptstr. 11, 50997 Köln
Neue Tel.-Nr. 0221-57080321
info@activ-manuwa.de

ACTIV Manuwa Versicherungsmaklerin
Besuchen Sie mich in meinem neuen Büro!

Gebäude- und Energietechnik
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Klimatechnik
- Elektrotechnik
- Energieberatung
- Techn. Gebäudemanagement
- 24-Stunden-Notdienst

www.moritzundbramer.de
info@moritzundbramer.de
Tel. 0 22 33/92 11 20

Notrufnummer:
0171/8 26 59 67

Moritz + Bramer GmbH • Ruth-Hallensleben-Str. 3 • 50739 Köln

- Verglasungen aller Art
- Ganzglaskonstruktionen
- Innenausstattungen
- Spiegel nach Maß
- Glas-Dächer
- Glas-Duschen
- Glas-Geländer
- Reparatur und Service

Glas & Solutions Köln e.K.
Otto-Hahn-Str. 21 • 50997 Köln-Godorf

Tel.: 02236-4 90 91 50 u. 0221-86 16 86
www.glas-solutions.com

WERKSVERKAUF

BRASIL ROASTBEEF, TK
das zarte Premiumstück aus Brasilien, tiefgeköhlt, ca. 2 kg pro Stück

1.000 g nur **14,99 €**

MÖHRENGEMÜSE MIT KARTOFFELN
wie hausgemacht, vegetarisch, 500 g pro Packung (kg = 3,98 €)

Packung nur **1,99 €**

KRÄUTERBUTTER
unsere leckere Buttervariation in der 100-g-Rolle (kg = 15,00 €)

Rolle nur **1,50 €**

PFEFFERRAHMSAUCE
wie selbstgemacht, Schlauch = 300 g (kg = 4,96 €)

Schlauch nur **1,49 €**

Hardy REMAGEN GmbH & Co. KG | An der Hasenkaule 9-13 | 50354 Hürth | 0 22 33 / 9 74 04-20
Mo. - Fr. 9-18 Uhr | Sa. 8-14 Uhr

WIR SUCHEN DICH – alle Infos auf unserer Homepage unter www.hardy-remagen.com

LECKER, LECKER

Remagen
SEIT 1718

SO LANGE DER VORRAT REICHT
GÜLTIG VOM 11.11. - 16.11.2024

Die Stadt Köln beteiligt sich nun mit 415 000 Euro an einer Umweltstudie zur Linie 17. Foto: Elmira - stock.adobe.com (KI)

Nächster Halt für Linie 17: Umweltstudie

Kölner Süden. Der Verkehr in der Region zwischen Köln, Niederkassel und Bonn steht vor einem großen Schritt in die Zukunft: Eine neue Stadtbahnverbindung soll Pendlern die Fahrt erleichtern und den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) attraktiver machen.

Die Stadt Köln hat jetzt eine erste Finanzierungsbeihilfe für die Umweltverträglichkeitsstudie und die Projektsteuerung auf den Weg gebracht. Mit 415 000 Euro wird die Domstadt die ersten Schritte zur Realisierung des Projekts unterstützen.

Gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn plant Köln die Verlängerung der linksrheinischen Linie 17 über den Rhein. Die Strecke soll dabei Niederkassel und angrenzende Stadtteile wie Rheidt und Mondorf sowie Troisdorf-Bergheim anbinden und bis nach Bonn-Beuel führen. Dort ist ein Anschluss an die bereits vorhandenen Gleise ins Bonner Zentrum geplant.

Ziel ist es, mit dem Ausbau des Stadtbahnnetzes insbe-

sondere Pendler zum Umstieg auf den ÖPNV zu motivieren – und damit eine Entlastung der Straßen und eine Reduzierung der Umweltbelastung zu erreichen.

Das Projekt macht nun die ersten Schritte: Im vierten Quartal 2024 sollen die Ausschreibungen für die Umweltverträglichkeitsstudie und das Projektmanagement über die Bühne gehen, vorbereitet durch den Rhein-Sieg-Kreis. Sowohl die umweltrechtlichen Untersuchungen als auch die Projektsteuerung für die Anfangsphasen der Planung sollen bis 2027 abgeschlossen sein. Hier greift das Land Nordrhein-Westfalen finanziell unter die Arme und fördert die umweltfachlichen Leistungen. Wer sich genauer über die Projektfortschritte informieren möchte, kann die offizielle Beschlussvorlage unter dem Punkt „Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln“ im Ratsinformationssystem der Stadt Köln einsehen.

Weitere Infos zur Entwicklung des ÖPNV-Netzes stellt die Stadt Köln zudem auf ihrer

Webseite unter stadt-koeln.de/oepnv-netzentwicklung bereit.

„Maca-Ronni“ in Köln schließt nach 51 Jahren

Köln. Nach mehr als einem halben Jahrhundert ist das legendäre „Maca-Ronni“ auf der Hahnenstraße Geschichte. Einst von Metin Ilica geführt und später gemeinsam mit Sänger Howard Carpendale betrieben, lockte das Restaurant über Jahrzehnte Stars wie Adriano Celentano, Tina Turner und Rudi Völler an. Seit Juni ist das Lokal endgültig geschlossen, der ikonische Schriftzug bereits abmontiert. Im November soll es unter neuem Namen „Bosporus“ mit türkischer Küche und Shisha-Bar wieder eröffnen. Doch Ilica, der sich 2018 aus gesundheitlichen Gründen zurückzog, blickt wehmütig zurück: „Das Maca-Ronni war mein Baby.“

In Prag hat sie zweimal den ersten Platz erreicht

Maja (12) träumt von Tanz-Karriere

Viele Kinder und Jugendliche haben einen Traum, was sie einmal werden möchten. Eine, die es schaffen kann, ihren Traum zu realisieren, ist die zwölfjährige Maja aus Weiß. Mit Ehrgeiz arbeitet die Gymnastin an ihrem Ziel, Primaballerina zu werden. Mit ihrer Familie blickt sie auf ein völlig verrücktes Jahr zurück.

von SANDRA MILDEN

Weiß. „Irgendwie sind wir da so hereingerutscht“, erzählt ihre Mutter, Manuela Mainka. Die Ärztin aus Rodenkirchen studierte zunächst an der Sporthochschule und ist selbst sportlich sehr affin. Damals, vor fünf Jahren, war die Idee, ihre Tochter einmal die Woche zum Ballett zu schicken. Zuerst sei Maja schon als Baby gewesen, erzählt sie, aber es sei ihr um die Haltung gegangen.

„Ich war mit einer Freundin da und es hat totalen Spaß gemacht. Hier wurde ich richtig wahrgenommen“, erzählt Maja. Heute trainiert sie fünfmal die Woche, zweimal bekommt sie Solounterricht und dreimal trainiert sie in der Gruppe im Tanzwerk Wesseling. Doch es war ihr Talent, das ihnen jetzt das „verrückte Jahr“ bescherte, wie ihre Mutter es nennt. Den Sommer über waren sie auf den verschiedensten Tanzwettbewerben, reisten als Familie zu viert. „Das war schon etwas Besonderes“, sagt Mainka.

Beim Dance World Cup, unter den Weltbesten in Prag,

räumte Maja gleich zweimal den ersten Platz in ihrer Altersklasse ab. Sie waren in Bukarest und in Genua beim Nervi Music Festival. Und dann ging es über den großen Teich. Zehn Tage tauchte Maja in Begleitung ihrer Familie und ihrer Tanzlehrerin Lena Krieg in die große Welt der Talentbühne ein.

Familie hofft auf Stipendien

„Der ‚Youth America Grand Prix‘ in New York ist wie eine Talentbörse, wo Scholarships an die Talentierten vergeben werden“, sagt Majas Mutter. Maja qualifizierte sich sowohl mit ihrer Variation „Harlequinade“ als auch mit der Contemporary Choreografie „Butterfly“. „Stars of today meet the stars of tomorrow“ ist die Idee. Also, Stars von heute treffen auf die Bühnenstars von morgen. Es sind nur wenige aus über 10 000 Kindern, die zum Teil auch schon aus den weltweiten Ballettakademien kommen, die es hier in das Finale schaffen. Der Wettbewerb, so Mainka, sei eine Brücke zwischen den „normalen Schulen“ und den Internaten, die sich auf den graziösen Sport spezialisiert haben. Geachtet wird auf Musikalität, Technik, Ausdruck und Präsenz. Maja gewann auch den Titel als „most outstanding girl“ in ihrer Altersklasse. „Da ist meine ganze Familie schon stolz“, erzählt sie.

Vergeben werden in New York etwa Stipendien für Summer Schools, an denen hochkarätige Leute unterrichten.



So still sitzt die zwölfjährige Gymnastin Maja Mainka selten. Foto: Sandra Mildens

Vielleicht wird Maja bereits im kommenden Jahr mit gerade einmal dreizehn Jahren das erzbischöfliche Irmgardis für diesen Traum verlassen. Mehrere Schulen, in Stuttgart, Berlin, Monaco oder England stehen zur Auswahl. Eine Woche hat sie bereits in Birmingham ganz alleine verbracht. „Das ist ein anspruchsvoller Unterricht. Man lernt Neues“, erklärt sie ernst.

Rund 500 Euro investieren die Mainkas monatlich in den Sport, Reisen nicht berücksichtigt. „Es ist ein Leben für die Liebe zur Musik und dem Tanz. Aber auch ein Weg der Entbehrung“, erzählt ihre Mutter. Längst nicht jeder Geburtstag von Freunden wird wahrgenommen. Oftmals wird auch an den Wochenenden trainiert,

rund 30 Stunden pro Woche. Die Belastung ist hoch. Tanzen, Freunde, Gymnasium. „Ich lerne Vokabeln zwischen den Auftritten“, sagt Maja. Manchmal muss sie sich auch im Auto umziehen oder essen, damit die Zeit reicht.

In ihrer wenigen Freizeit geht Maja mit ihrer Freundin reiten, oder sie gehen als Familie essen. „Das meiste hat aber mit Tanzen zu tun. Das macht auch am meisten Spaß“, erzählt sie. Ein Abitur nebenbei? „Das wird nicht einfach, aber sie ist ja noch jung“, wägt ihre Mutter ab. Wenn sie auf eine der Ballettschulen im kommenden Jahr geht, ist der Weg zurück auf das Gymnasium auf jeden Fall offen, das ist mit der Schule besprochen. Ob Maja das möchte? Eigentlich nicht.

SCHON GESEHEN?

Hohe Straße 67
50667 Köln



#MEHRALSDUDENKST

Neu in der Hohe Straße und über 20x in Köln

www.kik.de

Alles rund um den 11. 11. – Partys und Events zur Sessionseröffnung im Überblick

Stimmung pur: 11 Uhr 11 am 11.11.2023 auf dem Heumarkt. Fotos: Decker

Alaaf, dä FastelOVend es doh!



VON MARCEL SCHWAMBORN
UND DANIELA DECKER

Köln. Es geht wieder los! Die neue Karnevalssession wird eröffnet. Am 11. November 2024 beginnt in Köln traditionell die fünfte Jahreszeit und das wird in der ganzen Stadt zelebriert. Doch es wird nicht nur am 11.11. gefeiert. Auf vielen Veranstaltungen feiern hunderttausende Jecke – drinnen, draußen und knallbunt. Von der gemütlichen Kneipenparty über zahlreiche Partys auf den KD-Schiffen bis zu großen Festen in Veranstaltungssälen ist für jeden was dabei. Da der 11.11. in diesem Jahr auf einen Montag fällt, finden die unterschiedlichen Veranstaltungen nicht nur an diesem Tag statt. Einige beliebte Partys sind schon ausverkauft, teilweise gibt es noch Resttickets. Wir liefern einen Überblick über die bekanntesten Partys und Feste. Informationen über den jeweiligen Ticketverkauf gibt es auf den einzelnen Internetseiten der Veranstalter beziehungsweise Gesellschaften.

8. November

■ Sessionseröffnung der KG Frohsinn ab 19.30 Uhr in der Halle Tor 2. Stadtrand, Rhythmusgruppe, Lupo und Paveier mischen mit.

9. November

■ „Das große Hürther Fastelovends-Warm-up“ beginnt um 13.30 Uhr auf der großen Bühne im Hürth-Park. Klügelköpp, Kasalla, Domstürmer, Funky Marys, Boore und Höhner sind bei freiem Eintritt dabei.
■ Die Karnevalsparty von der KG Die Burgwächter von Holwigg startet um 14 Uhr in der Schützenhalle St. Sebastianus Schützenbruderschaft in Holweide. Paveier, Eldorado und die Boore gehören zum Programm.
■ Die Große Kölner startet um 18 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in Sankt Aposteln. Um 20 Uhr beginnt dann die „Elfter im Elften“-Feier im Gürzenich.

■ Die Kölner Narren-Zunft feiert ab 19 Uhr im Stadtpalais im festlichen Rahmen einen Galaabend in Abendgarderobe.
■ Die Karnevalsrakete der Grossen Junkersdorfer zündet ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Junkersdorf der Ildefons-Herwegen-Schule. Brings, Cat Ballou, Kasalla und Druckluft sind am Start.

10. November

■ Die Große Sülz-Klettenberger KG feiert ab 11.11 Uhr im Dom im Stapelhaus.
■ Die Deutzer KG „Schäl Sick“ lädt ab 11.30 Uhr ins Park-Café.

11. November 2024

■ Die traditionelle Sessionseröffnung auf dem Heumarkt der Willi Ostermann Gesellschaft beginnt wieder um 9 Uhr. Wie immer mit Countdown und Vorstellung des designierten

Kölner Dreigestirns sowie zahlreichen Bands.

■ Der große Kölsche Countdown von Die Grosse von 1823 im Tanzbrunnen beginnt um 10 Uhr. Bei der familienfreundlichen Veranstaltung sind auch alle Top-Gruppen am Start.

■ Die traditionelle Benefiz-Fastelovendsparty des Vereins „Ävver met Jeföhl“ ab 10.45 Uhr im Sartory-Saal ist ausverkauft.
■ Der legendäre „Ball Raderdoll“ der Großen Braunsfelder öffnet um 11.11 Uhr im Hotel Pullman die Türen.

■ Die achtstündige Kult-Benefiz-Karnevalsparty der „Kleinen Erdmännchen“ ab 11.11 Uhr im Gürzenich ist ausverkauft.

■ Der Kölner Karnevals-Verein „Unger Uns“ feiert in der Session 77-jähriges Bestehen. Ab 11.11 Uhr beginnt die Sessionseröffnung im Dorint an der Messe mit Kasalla, Räuber und Domstürmer.

■ Die Roten Funken feiern ab 11.11 Uhr im Maritim-Hotel. Neben den DJs gibt es auch ein erstklassiges Live-Programm bekannter Kölner Bands. Auch die Party ist ausverkauft.

■ „En unserem Veedel... danze, singe, schunkele“ heißt es ab 12.11 Uhr von der KG Müllemer Junge in der Mülheimer Stadthalle mit Kasalla, Bläck Fööss und Planschmalöör.

■ DoJock von der KG Luftflotte im Dorint am Heumarkt startet um 13 Uhr. Auch hier sind alle Karten weg.

■ Premiere feiert die Opening-Party vom „Kamelle Club“ ab 13 Uhr in der Halle Tor 2. Eko Fresh führt als Party-Host und Moderator durch den Tag. Die Höhner, Druckluft, Itchino Sound sowie Kuhl und de Gäng sind live dabei. Aquagen und René Pera legen als DJs auf.

■ „Das wird der Elfte im Elften der Superlative. Bützje-Garantie und ein Lebensgefühl in Form von Beats und kölschem Hätz“, verspricht Eko Fresh.
■ Bei der Altstädter Kostümparty ab 14 Uhr im Wartesaal

sind Kempes Feinest, Druckluft, Eldorado und Cat Ballou. Karten gibt es nicht mehr.

■ Die Prinzen-Garde feiert ab 14 Uhr in „The Grid Bar“ Jeckmarie.

■ Die Party-Reihe „Kölsch im Club“ startet um 15 Uhr im Carlswerk Victoria. Kasalla, Brings, Cat Ballou, Miljö, Fiasco und die Veedelperlen sind auf der Bühne.

■ Die traditionelle Sessionseröffnung der KKG Nippeser Bürgerwehr findet in diesem Jahr ab 17 Uhr auf dem Wilhelmplatz in Nippes statt. Domstürmer, Rabaue, Lupo, die Funky Marys und Chantarella sorgen für Musik. Anschließend gibt es den Fackelzug durchs Veedel.
■ Im Club Bahnhof Ehrenfeld heißt es ab 18 Uhr „Kumm los mer fiera!“. Es gibt Live-Auftritte von Kasalla, Mo-Torres und King Loui.

15. November 2024

■ Die Sessionseröffnung von der Kölnischen KG beginnt um 18.30 Uhr in der Playa in Cologne.



ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER! DIE ABFLUSSMEISTER



Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und



Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Roh-



system überprüfen.

Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.

DIE ABFLUSSMEISTER Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik

Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de

Lesen Sie am Sonntag

Für Adventskalender, Nikolaus & fürs Fest

Profi verrät die angesagtesten Beauty-Präsente

Laaaanges Nickerchen

Geheimnisse des tierischen Winterschlafs

schnell. schneller.

Su säht mer en Kölle

Der hellje Zinter Mätes



„Der hellje Zinter Mätes (Sankt Martin), dat wor ne jode Mann./ Dä jov de Kinder Kääjzer un stoch se selver aan...“ Dat Leed höt mer am 10. November, einen Daach för dem Namensdach vum hellje Zinter Mätes am 11. Nov., wann de Martinszöch durch de Veedele trecke. Am Anfang vum Zoch der hellje Ziner Mätes op nem wieße Päd, dohinger de Pütcher met de selvsjeknuvte Latäne, wobei ein schöner ess wie de andere. Früher jingken dann de Pänz vum Dör zo Dör kötte: „Hier wohnt ein reicher Mann./ der uns was jeben kann...“ Jov einer nix woodt dä Knieskopp jeschannt. Ävver dat jitt e hück och kaum noch.

Katharina Petzoldt



NEUBEZIEHEN Ihrer Polstermöbel

Ausführung aller Polsterarbeiten



Telefon
(02204)
6 71 42

Auf der Kaule 22 · 51427 Bergisch Gladbach-Refrath

- Bezüge für moderne Polstermöbel
- Nähen von Housen und Kissenbezügen
- Lederverarbeitung für Polstermöbel
- Restaurierung der Holzgestelle
- Unverbindliche Preisempfehlung
- Festpreise bei Besichtigung
- Große Auswahl an Stoffen und Leder
- Auch Neuanfertigung
- Abholung sowie Lieferung



VORHER



NACHHER

KANAL TV-INSPEKTION

Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

- Kanaluntersuchung
- Schachterstellung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654

- TV-Kanalreinigung
- Rückstausicherung
- Kanalsanierung
- Kurzliner/Inliner

- Kellersanierungen
- Nasse Wände?
- Feuchter Keller?

Wir machen Ihr Haus trocken!



19€ Kanal-Check

Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge, sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

0 22 34 - 21 93 228

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung:
Motorräder, Roller, Mofas,
Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen **02236-381305**

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnwagen / Wohnmobile
☎ 0221-2769612
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Ihre Anzeigen auch online!

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Ein Angebot von
Rheinische Anzeigenblätter.de

Immobilien

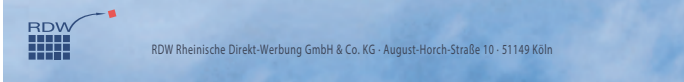


Lagerhallen/-flächen im Raum Köln-Bonn mit guter Verkehrsanbindung gesucht!

Anforderungen an die gesuchte Lagerfläche (Bonn/Rhein-Sieg):
- ca. 600m² bis 800m² mit Sozialbereich
- Halle mit optimalerweise einer Laderampe oder überdachter Freifläche und ebenerdiger Zufahrt

Anforderungen an die gesuchte Lagerfläche (Köln/Rhein-Erft):
- ca. 1.500 m² bis 2.200m² mit Sozialbereich
- Halle mit 1-2 Laderampen und mindestens zwei ebenerdigen Zufahrtstoren

Ihr Ansprechpartner Herr Ronald Wenzel freut sich über Ihre Kontaktaufnahme. Telefon: 02203 1883 41 | E-Mail: ronald.wenzel@rdw-koeln.de



Senioren- wohnungen

Köln-Ehrenfeld, Seniorenappartements in gepflegter, ruhiger Anlage. 1 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Balkon, 43 m², Warmmiete 550,00 Euro, ab 60 Jahre, Wohnberechtigungsschein erforderlich, Bj. 1982, Gas-ZH, Energieverbrauchsausweis, 234 kWh/m²a. Wohnheimbau GmbH, Telefon Mo.-Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr: 0221-931960, Email: info@wohnheimbau.de

Immobilien- gesuche



Auf Wunsch vermarkten wir Ihre Immobilien unter Ausschluss der Öffentlichkeit - privat, vertraulich und diskret. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverbindlich im Detail! Infos unter: www.bender-immobilien.de oder unter: 02204/2904940.

Mehrfamilienhaus als Altersvorsorge von Privat gesucht. ☎ 0221-98650901

Kaufgesuche Eigentumswohnung

Finanziell abgesicherter Projektmanager sucht Wohnung/MFH zur Altersvorsorge 0175-1164360

Suche Eigentumswohnung zum Kauf von Privat! 02235-4019782

Vermietungen

Möblierte Wohnung, 50 m², Kalker Hauptstraße 203, nur für Studenten/innen ☎ 0179-2941717

Ihre Anzeigen auch online!

Ein Angebot von:
Rheinische Anzeigenblätter.de

yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Auch online unter YOURJOB.de

Arbeitsangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Bügelhilfe umgehend gesucht, privat, guter Bahnschluss, gute Bezahlung. ☎ 0151-53212907

Fahrer/in Menüservice, vormittags 4 Stunden gesucht. Teilzeit/Minijob möglich. Gerne Rentner oder Hausfrauen 0172-5288811

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Stellen- gesuche

Frau sucht Putzstelle. ☎ 01521-6870635

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

1A. Malermeister/rin Kurzfristig, Zuverlässig Gerne Privat 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-8707585

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit ☎ 0178-3036368

Gärtner macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, zuverlässig, Innenverputz, Trockenbau, Elektrik, Fliesen, Tapezieren, Streichen. ☎ 0157-53841909

Stellenangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Busfahrer (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit für den Reiseverkehr/Schullinien mit D/DE gesucht. Mingels-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Fahrer*in und Begleitperson für die Schülerbeförderung im Raum Euskirchen/Köln/Bonn mit Firmen PKW gesucht. 3-4 Std schütiglich. Rufen Sie mich gerne an. ☎ 0171-3310816

Friseur Kopfsalat und Salon Grün-korn in Köln-Dellbrück sucht motivierte Friseure (w/m/d), gerne auch Jungfriseur (w/m/d) und Wiedereinsteiger die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grün-korn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte Friseure (w/m/d) gerne auch Jungfriseur (w/m/d) und Wiedereinsteiger die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

HTML-Programmierer für bestehende Seiten gesucht ☎ 0221-53990 ☎ 0178-5399221

Kleinbusfahrer (m/w/d) auf Minijob-Basis für Schülerverkehr morgens & nachmittags gesucht. Mingels-Reisen Köln 0221-9703700

Physiotherapeut*in + Masseur*in zur Verstärkung für Praxis in Troisdorf gesucht. ☎ 0177-4005700

MFA in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort für Hausarztpraxis in Köln-Weiden gesucht. Wir erwarten ein freundliches Auftreten, Erfahrung in der hausarzttypischen Diagnostik und Therapie sowie Bereitschaft zur Fortbildung. Wir bieten ein kollegiales Arbeitsklima, angenehme Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung. Bewerbungen bitte an Jörg Henseler, Ostlandstraße 36, 50858 Köln, 02234-71350, praxis@henseler.de

Pflegekräfte (gerne auch ungeleitet) für die persönliche Assistenz und Pflege gesucht. Ich bin körperbehindert, Raucherin und suche freundliche und zuverlässige Pflegekräfte. Ihr übernimmt für mich alles was ich nicht selber machen kann. Ich muss auch aus und in den Rollstuhl gehoben werden. Gearbeitet wird in drei Schichten (Früh, Spät, Nacht) und der Einsatzort ist in Bergisch Gladbach Schildgen. Neben dem Stundenlohn (16 Euro) gibt es noch weitere Zuschläge. Ich hoffe, ich habe euer Interesse geweckt und freue mich auf eure Zuschriften unter AsistenzBf@web.de

Rheinische Anzeigenblätter.de

ANZEIGEN SCHALTEN GANZ EINFACH ONLINE!

✓ jederzeit
✓ 5% Preisnachlass
✓ Anzeigen gedruckt und online auf YOURJOB.de

rheinische-anzeigenblaetter.de/anzeigen

Stellenmarkt

Spül & Reinigungskraft m/w/d für Mo. - Mi. oder Mi. - Fr. in der Zeit von 9 - 12 Uhr auf 530 € gesucht. Interesse 0177-4471593

Fahrer (m/w/d) für Schülertransport und Krankenfahrten gesucht. 538,-€-Basis, Teilzeit, gerne auch Rentner oder Frührentner. - Übertarifliche Bezahlung - ☎ 02234/994588 info@fahrdienst-wemont.de

Machen Sie mehr aus Ihrer Leidenschaft zum Wein!

Egal ob Single, Ehepaar, Rentner oder als selbstständiger Partner ob m, w, d – Verstärken Sie unser Team bei Weinfesten, Veranstaltungen oder in der Kundenberatung.

Neugierig? Dann lassen Sie uns sprechen:
H. M. Pallhuber GmbH & Co. KG
Tel.: 02271-60590100 o. 0178-5068733

Wir sind ein führender Hersteller von Stickereien und Dienstleistungen im Bereich der Businesskleidung. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Mitarbeiter/in (m/w/d)

für den Bereich Stickereiproduktion in Vollzeit (40 Stunden Montag bis Freitag).

Auch für Quereinsteiger geeignet! Eine Ausbildung oder Vorerfahrung als Sticker/in oder Näher/in wird nicht vorausgesetzt. Erfahrene Kollegen arbeiten Sie in Ihr künftiges Tätigkeitsfeld ein.

Wenn Sie eigenverantwortlich und zuverlässig in einem engagierten freundlichen Team mitarbeiten wollen und Bereitschaft zur Wechsel-schicht im Zeitrahmen von 6 Uhr bis 22.30 Uhr mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit guten Bedingungen und Wertschätzung Ihrer Leistung.

A.S. Aktuell AG, Luxemburger Str. 15, 53842 Troisdorf oder bewerbung@as-aktuell.de



Unterstützung bei der wöchentlichen Verteilung unserer Zeitungen gesucht!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (am Freitag oder am Samstag) auch nur wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden! Jetzt näher informieren:

☎ 02203 18 83 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Wat es en Biesterei?

„Su säht mer in Kölle“ - Ihre Kölsch-Lektion. Jede Woche. Ömesöns!

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 3 ab KW 01/2024

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Blienert
Alexander Buge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufklärungsrat der Anzeigenblätter BVDA

Woher kommt die jecke Elf?

Köln. Warum beginnt der Karneval eigentlich am 11.11. um 11.11 Uhr – und was für eine Bedeutung hat die „magischen Zahl“ 11 für Köln?

Im städtischen Wappen erinnert die Elf an die 11.000 Jungfrauen, die der Legende nach die Stadtpatronin, die Heilige Ursula, nach Köln begleiteten und tragisch zu Tode kamen.

Darüber hinaus gibt es mehrere Interpretationen: Die Elf steht für die Gleichheit aller Jecken – die kleinste Zahl eins steht neben ihrem gleichen Wert, der Eins.

Eine andere Erklärung besagt, die Elf stehe für die Botschaft der Französischen Revolution Egalité, Legalté, Fraternité = Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – Werte, die auch für den Kölner Karneval stehen. Abgekürzt also ELF.

Und da der Karneval eine Nähe zur Katholischen Kirche hat, sehen manche die Zahl Elf als „Überhöhung/Überspitzung“ der Zehn Gebote an, die das Zusammenleben der Menschen ordnen, die Elf wird hier als Zahl der Sünde angesehen, erklärt etwa das Festkomitee Kölner Karneval auf seiner Internetseite. Schließlich besteht auch das kölsche Grundgesetz aus elf Regeln, die es in Köln einzuhalten gilt.

Der Elferrat, der in der Regel aus dem Vorstand der veranstaltenden Karnevals-gesellschaft gebildet wird, hat die Aufgabe, dem Präsidenten hilfereich unter die Arme zu greifen und Bützje, Orden oder Präsente an die auftretenden Künstler zu verteilen.

Was viele zudem nicht wissen: Es gibt auch die Deutung, dass am 11.11. das bäuerliche Jahr zu Ende ging. Pachtzahlungen wurden an diesem Tag fällig und die Knechte und Mägde bekamen ihren Lohn ausgezahlt. Grund genug, um es so richtig krachen zu lassen.

Damals begann am 11. November, dem Tag des Heiligen Sankt Martin, eine Fastenzeit bis Weihnachten, vor der man also noch mal ordentlich feiern wollte.

(aa.)

Rathausaal Porz

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz



Komödie mit Alexandra Kamp, Karsten Speck, Thomas Peters und anderen
Sa., 9. November 2024, 20 Uhr



Weihnachtskomödie mit Claudia Wenzel, Rüdiger Joswig, Daniela Wutte und anderen
Sa., 7. Dezember 2024, 20 Uhr



Komödie mit Caroline Beil, Martina Dähne, Torsten Münchow und Tommaso Cacciapuoti
Sa., 9. März 2025, 20 Uhr



Komödie mit Anne Moll, Ulrich Gebauer und anderen
Sa., 10. Mai 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 2801 & west ticket bonn ticket
T: 0221 221-97333



Neue Kampagne gegen das Komasaufen und weitere Maßnahmen zum Elften im Elften

Das Kölner Karneval-Konzept

Seit knapp einem Jahr ist Johannes Hermanns (61) Polizeipräsident von Köln. Aktuell erlebt er seine erste Sessionseröffnung in der Stadt in verantwortlicher Position. Ihm schwant jetzt schon Böses. „Wir kennen die Bilder von sich exzessiv betrinkenden Kindern und Jugendlichen am 11.11. Sexualdelikte, Raubdelikte, Körperverletzung, Diebstahl – was hat das mit Karneval zu tun?“, fragte er bei einem Pressegespräch im Rathaus in die Runde. „Diese Bilder sind keine gute Werbung für Köln.“

von MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Daher wollen Stadt und Polizei in diesem Jahr noch vereinter dafür sorgen, dass der Tag nicht erneut aus dem Ruder läuft. „Wir haben in Köln ein Alleinstellungsmerkmal am 11.11. In keiner anderen Stadt wird dieses Datum so beachtet. Das ist zu einem Millionenevent geworden und wir haben

einen riesengroßen Zulauf“, sagte auch Stadtdirektorin Andrea Blome.

Mit leicht resignierendem Unterton fügte sie an: „Was da von jungen Menschen unter Alkoholeinfluss veranstaltet wird, ist schon schwer zu verkraften. Auch kann ich die Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner sehr gut verstehen. Der Weg, um wieder weg von diesen Hotspots zu kommen, ist jedoch schwer.“

Auch wenn der 11.11. in diesem Jahr auf einen Montag fällt und die Polizei deshalb mit einer geringeren Anzahl an Feiernden rechnet, wurden die Maßnahmen erneut ausgeweitet. Vor allem auf den Jugendschutz wird ein großer Fokus gelegt. „Jeck sein, statt weg sein! Der 11.11. geht auch ohne Filmriss – kenn deine Limits“, heißt eine Kampagne der Stadt.

„2023 haben wir morgens um 9.05 Uhr den ersten volltrunkenen Jugendlichen in der Gosse liegen gehabt“, sagte Polizeieinsatzleiter Frank Wißbaum zum EXPRESS. „In diesem Jahr rechnen wir damit, dass die Welle aufgrund der Schule nicht so früh, sondern erst gegen Mittag losgeht. Wir erwarten wieder einen herausfordernden Einsatz.“

Wie bereitet sich die Polizei vor?

Die Anzahl der eingesetzten

Kräfte wird gegenüber dem Vorjahr nochmals um 200 auf insgesamt 1400 erhöht. „Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden“, sagte Hermanns und verwies auf Messerdelikte in den vergangenen Wochen sowie den wachsenden Antisemitismus. „Deshalb gehen wir konsequent gegen rechtswidrige Aktionen und geschmacklose Kostümierungen vor.“

Der Polizeipräsident hat eine strategische Fahndung angeordnet, die es erlaubt, ohne Anlass Personen anzuhalten, zu befragen und Maßnahmen zu ergreifen. Einsatzkräfte können Jacken und Taschen kontrollieren. Auch sollen die Waffenverbotszonen ausgeweitet werden (siehe separater Artikel zum Thema), weil diese an der Partymeile in den Kölner Ringen und an der Zülpicher Straße erst ab 20 Uhr abends gelten.

„Wer feiern will, braucht kein Messer. Wer dennoch eins oder eine Atrappe bei sich führt, für den ist der Tag beendet. Wir werden alles tun, damit die Menschen sicher feiern können.“ Die Synagoge an der Roonstraße wird wie im Vorjahr besonders geschützt.

Wie arbeitet das Ordnungsamt am 11.11.?



Auch im Geschäft von Kenan Aslan verteilte das Ordnungsamt Plakate zum Sessionsauftakt. Foto: Arton Krasniqi

Mehr als 300 Mitarbeitende sind am 11.11. im Einsatz. Unterstützt werden sie in zwei Schichten von mehr als 1000 Kräften von privaten Sicherheitsunternehmen – davon fast 800 im Zülpicher Viertel. Die Stadt Köln hat 4700 Personen im Vorfeld überprüft, um sicherzustellen, dass nur Personal bei den Einlasskontrollen und bei Straßensperren im Einsatz ist, das alle Anforderungen erfüllt.

In den Hotspots der Stadt werden 920 mobile Toiletten aufgestellt: 753 Dixies, 167 Urinale, 17 Toilettenwagen und 13 Urinalrinnen. Wildes Urinieren ahndet der Ordnungsdienst mit bis zu 200 Euro Strafe. In der Altstadt sowie dem Zülpicher Viertel gilt wieder ein Glasverbot.

Wie wird die Feuerwehr am 11.11. unterstützen?

Am Rautenstrauch-Joest-Museum wird wieder eine tem-

poräre Rettungswache in Betrieb genommen. Im Quartier Latäng und der Altstadt werden verschiedene Unfallhilfsstellen aufgebaut. Wie im Vorjahr wird im Berufskolleg Humboldtstraße ein Notfallversorgungszentrum eingerichtet, wo medizinisches Fachpersonal alkoholisierte Menschen überwacht.

Neben den haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten sind Hunderte Mitarbeitende zahlreicher Hilfsorganisationen im Einsatz.

Welche Jugendschutz-Maßnahmen gibt es?

Bereits seit Ende Oktober laufen Ansprachen an die Gewerbebetriebe. Wer an Jugendliche unter 16 Jahren Alkohol oder an unter 18-Jährige Spirituosen, Tabak, Vapes und Snus verkauft, riskiert ein Bußgeld von 500 Euro pro Verkauf und Maßnahmen bis hin zur Schließung der Verkaufsstelle. „Wir appellieren auch daran, den Verkauf von Lachgas einzu-



Frank Wißbaum ist der Polizei-Einsatzleiter am 11.11. Er erläuterte die Strategie für den Auftakt der Karnevalssession. Foto: Arton Krasniqi

stellen“, sagte der Beigeordnete Robert Voigtsberger.

Am 11.11. wird das Ordnungsamt zusammen mit der Polizei Streifen durchführen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird es Ausweiskontrollen geben. Im Bereich der Hotspots sind 14 Streetworker-Humboldtstraße ein Notfallversorgungszentrum eingerichtet, wo medizinisches Fachpersonal alkoholisierte Menschen überwacht.

Die Verantwortlichen erinnerten auch daran, dass am Montag Schulpflicht herrscht. „Alle Kölner Schulen wurden aufgefordert, bis zum Mittag verpflichtende Veranstaltungen durchzuführen“, sagt Voigtsberger. Wer trotzdem angetroffen wird, dem droht ein Bußgeld von bis zu 1000 Euro.

Welche weiteren Maßnahmen werden es geben?

Erneut sperrt die Stadt das Quartier Latäng rund um die Zülpicher Straße ab. Damit soll eine Überfüllung verhindert werden. Auch in der Altstadt

gibt es Sperrungen. Anwohner sollten immer einen Ausweis bei sich führen, Gäste von Kneipen oder geschlossenen Veranstaltungen die Eintrittskarten.

Zahlreiche Straßen im Zülpicher Viertel sowie der Altstadt werden am 11.11. ab frühmorgens gesperrt. In der Südstadt, der Friesenstraße und der Schaafenstraße erfolgen die Sperrungen je nach Bedarf. Seit dem 3. November wurden wegen Aufbauarbeiten in den Vierteln bereits Halteverbote eingerichtet.

„Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr einen ersten Schritt Richtung geordnetem Karneval und weg von diesem Ballermann-Image schaffen“, sagt Einsatzleiter Wißbaum. „Wir sind sehr zuversichtlich.“ Auch Polizeipräsident Hermanns erhofft sich von den neuen Strategien eine Besserung: „Wir wollen die Problemklientel offensichtlich Angetrunkenen schon am Bahnhof abfangen, damit diese Menschen erst gar nicht in die Feierzonen kommen.“

Let's celebrate CHRISTMAS WORLD

Im ganzen Monat November 20% Rabatt auf künstliche Weihnachtsbäume, Kränze und Girlanden

LEURS Gartencenter

STRALESEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

15. Kölner Brustkrebstag

Informationsveranstaltung für PatientInnen, behandelnde ÄrztInnen, spezialisierte Pflegenden und Interessierte

Sonntag, 17. November 2024
09:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung

Anmeldung unter:
<https://15koelner-brustkrebstag.live-stream.events/>

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag* zum Thema „Polyneuropathie“ (auch telefonisch möglich)

Do. 21.11.2024

Jetzt anmelden und Testangebot sichern!

0221 - 55 49 73

Ossendorfer Apotheke

Apotheker René Wagner
Vastersstr. 1 | 50825 Köln
Mo., Di., Do., Fr. 08.30 - 18.30 Uhr
Mi. & Sa. 08.30 - 13.00 Uhr

Schäden durch E-Scooter: Wer haftet?

Köln. E-Scooter werden nicht selten so störend auf dem Gehweg geparkt, dass ein regelrechter Slalom oder für Eltern mit Kinderwagen gar ein Ausweichen auf die Straße nötig wird. Vor dem Kölner Landgericht führte nun ein umgekippter Roller zu einem Zivilprozess um Schadenersatz (Aktenzeichen: 6 S 79/24). Ein Auto wurde beschädigt, doch der Verursacher war unklar. Wer haftet in diesem Fall?

Der Kläger in dem Verfahren hatte sein Auto in der Nähe seines Wohnhauses geparkt. Später stellte ein Roller-Nutzer seinen Leih-Scooter auf dem Bürgersteig ab, in einem Abstand von bis zu 50 Zentimetern zu dem abgestellten Auto. Als dessen Besitzer zu seinem Fahrzeug zurückkehrte, war dieses beschädigt. Offensichtlich durch den E-Scooter, der umgekippt und gegen das Auto geprallt war. Zahlen sollte nach Auffassung des Autofahrers nun die Versicherung des E-Scooter-Anbieters.

Der Haftpflichtversicherer lehnte eine Übernahme der Reparaturkosten allerdings ab. Daraufhin klagte der Autobesitzer, zunächst vor dem Kölner Amtsgericht. Der Kläger stützte sich dabei insbesondere darauf, „dass der vorherige Nutzer des Rollers diesen unsachgemäß abgestellt habe, sodass hierdurch die Gefahr für ein Umkippen auf ein ordnungsgemäß geparktes Fahrzeug geschaffen worden ist.“ Das sah die erste Instanz jedoch nicht so, die Klage wurde abgewiesen.

Das Amtsgericht führte in seinem Urteil aus, dass sich ein Schadenersatzanspruch nicht aus der im Straßenverkehr geltenden sogenannten verschuldensunabhängigen Gefährdungshaftung ergebe. Die gilt zum Beispiel für Autos: Hier haftet die Versicherung des Besitzers auch bei unverschuldeten Unfällen. Etwa, wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, die Handbremse versagt

und es daraufhin auf ein anderes Auto rollt. Diese Regelung gelte für E-Scooter oder auch Fahrräder nicht.

Auch einen Anspruch auf Schadenersatz aus einer sogenannten unerlaubten Handlung sah das Kölner Amtsgericht nicht, da es vonseiten des klagenden Autofahrers an einem konkreten Vortrag dafür fehle, dass das Unfallgeschehen zumindest teilweise auf ein mindestens fahrlässiges Verhalten des Mietrollerfahrers zurückzuführen sei. „Für ein unsachgemäßes Abstellen des E-Scooters auf dem Gehweg fehlt es an jeglichen Anhaltspunkten“, heißt es dazu in einer Gerichtsmitteilung.

Das Amtsgericht argumentierte weiter, dass es „gerade in belebten Städten wie hier in Köln“ vielfache Gründe dafür geben könnte, warum der auf dem Gehweg abgestellte E-Scooter umgefallen sei. So komme „neben einem unsachgemäßen Abstellen mit ebenso hoher Wahrchein-



E-Scooter stehen in Köln überall herum - wie hier am Dom. Foto: Max Grönert

lichkeit in Betracht, dass eine dritte Person den E-Scooter – fahrlässig oder vorsätzlich – umgestoßen hat oder auch, dass der E-Scooter beispielsweise wetterbedingt von allein umgekippt sei.

Der Autofahrer legte nach der Niederlage vor dem Amtsgericht Berufung ein. Das Landgericht überprüfte die Entscheidung, kam per Beschluss aber zum gleichen Ergebnis. Zwar unterliege die Vermieterin des E-Scooters einer Verkehrssicherungspflicht hinsichtlich der von ihr betriebenen E-Scooter, „weil sie in ihrem Verantwortungsbereich eine Gefahrenlage schafft,

indem sie diese im Stadtgebiet aufstellen lässt.“ Es könne aber nicht jeder abstrakten Gefahr begegnet werden. Das Landgericht stellte auch klar, dass im innerstädtischen Raum kaum ein Abstellort denkbar sei, an dem ein E-Scooter „derart sicher geparkt werden könnte, dass er auch, wenn er ein bis zwei Meter versetzt würde, beim Umfallen keine Sachen wie Fahrzeuge, Schaufenster oder Fassaden beschädigen würde“.

Nach dem Beschluss des Landgerichts, das erstinstanzliche Urteil bestätigten zu wollen, nahm der Autofahrer schließlich die Berufung zurück. (pusch)

Seeberger Pflanzenhof grün erleben

2x SONNTAGS GEÖFFNET!

SO., 17. + 24. NOVEMBER, 11–16 UHR

ADVENTS-SHOPPING AN 2 SONNTAGEN

SO., 17. + 24. NOVEMBER, 11–16 UHR

Stöbere in Ruhe in unserer Advents- & Weihnachtswelt und genieße die schöne Atmosphäre: Große Adventsausstellung mit frischen Adventsgestecken & -kränzen | tolles Kinderprogramm | fürs leibliche Wohl ist gesorgt | Glühwein & Punsch | schöne Auswahl an Weihnachtsdeko, Lichterketten und Baumschmuck ...

Seeberger Pflanzenhof – Tielke Gartencenter GmbH
Oranjenhofstraße 20 · Köln-Seeberg · Telefon: 0221/709310

Mo.–Fr. 9–18:30 Uhr · Sa. 9–16 Uhr
So. 17. + 24. Nov. 11–16 Uhr

MEHR INFOS ZUM PROGRAMM
www.seeberger-pflanzenhof.de



GROSSE ADVENTS-AUSSTELLUNG AB 17.11.



EIN PREIS FÜR ALLE!
*JE NORDMANNTANNE 1,50–2,50 M
Ab 23. Nov.: Riesige Auswahl, in heimischen Wäldern gewachsen!

NUR 24,99*
EINHEITS-
PREIS

